

Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (2017)

Heft: 128: Mobilität : Gedächtnistraining = Mobilité : entraînement de la mémoire = Mobilità : allenamento della memoria

Rubrik: Sprechstunde mit PD Dr. med. Michael Schüpbach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprechstunde mit PD Dr. med. Michael Schüpbach



PD Dr. med. Michael Schüpbach ist Facharzt für Neurologie FMH. Bis Sommer 2017 leitete er das Zentrum für Bewegungsstörungen und die Einheit «Tiefe Hirnstimulation» am Inselspital Bern. Seit diesem Sommer hat er eine eigene Arztpraxis in Bern und in Konolfingen. Michael Schüpbach ist Mitglied des Fachlichen Beirates von Parkinson Schweiz. Foto: zvg

Fokussierter Ultraschall

Ich möchte mich über die Methode des Fokussierten Ultraschalls bei Parkinson informieren. Befindet sich diese Methode noch in einer Studie oder wird es nun an Patienten ohne Studie angewandt?

Der Fokussierte Ultraschall (FUS) ist eine recht junge Behandlung, bei der durch Bündelung von Ultraschallwellen auf einen Punkt gezielt winzige Hirnregionen ausgeschaltet, d. h. durch Hitze verödet werden können. Damit gehört der FUS zu den läsionellen Therapien, die bei Morbus Parkinson eingesetzt werden können. Bereits ab den 1950er-Jahren, also bevor die Tiefe Hirnstimulation verfügbar wurde, hatte man in der Parkinsontherapie bei bestimmten schweren Fällen chirurgische Läsionen gesetzt. Eine einmal gesetzte Läsion kann nicht rückgängig gemacht werden.

Die herkömmliche Läsionschirurgie (sog. Pallidotomie oder Thalamotomie),

bei der operativ der Schädel geöffnet werden muss, wurde weitgehend von der Tiefen Hirnstimulation (THS) abgelöst. Denn bei diesem Eingriff ist die Verletzung des Gewebes vernachlässigbar klein, weil die Stimulation individuell programmiert und auch nach Jahren angepasst werden kann.

Mit dem MRI-gesteuerten FUS steht nun eine hochpräzise Methode zur Verfügung, bei der keine chirurgische Öffnung der Schädeldecke nötig ist. Die bisher publizierten Daten zu dieser Methode sind ermutigend. Es gibt aber keinen direkten Vergleich zur Behandlung mit THS, und die meisten gegenwärtig laufenden Studien zum FUS untersuchen nur eine einseitige Behandlung. Die THS gilt als Standard und ist eine erprobte Methode. Das ist der Grund für die Zurückhaltung vieler Experten bezüglich des FUS. Man hätte gerne mehr Erfahrung und mehr Gewissheit. In der Schweiz ist es heute möglich, ohne Teilnahme an einer Studie im Rahmen der Grundversorgung mit FUS behandelt zu werden. Die Kostendeckung muss vorgängig mit der Krankenkasse geklärt werden, wird aber meistens zugesagt. Die Resultate bei Parkinsonbetroffenen können gut sein, wie die erste Publikation über FUS bei Parkinson aufzeigt (Magara et al.: *Journal of Therapeutic Ultrasound*, 2014, 2: 11) – übrigens eine Schweizer Pionierleistung. Diese publizierten Daten beziehen sich auf die einseitige Behandlung mit FUS. Eine beidseitige Behandlung wird auch durchgeführt, die Daten darüber sind aber noch nicht veröffentlicht.

Zunahme nach THS?

Ich habe gehört, dass man nach einer THS zunimmt, vor allem die Frauen. Stimmt das? Falls das stimmt, warum ist das so? Was kann ich dagegen tun?

Nach der Behandlung mit THS kommt es tatsächlich oft zu einer Gewichtszunahme. Die Ursachen dafür werden kontrovers diskutiert. Einerseits führt die drastische Verbesserung der Überbewegungen (Dyski-

nesien) und der Muskelsteifigkeit (Rigor) zu einem geringeren Kalorienverbrauch. Andererseits werden auch Mechanismen diskutiert, die möglicherweise direkt mit dem Energiehaushalt zu tun haben, das ist aber nicht gesichert und wahrscheinlich nicht von Bedeutung.

Da die Gewichtszunahme v. a. nach subthalamischer Stimulation auftritt, ist eine mögliche Erklärung eine Veränderung des Essverhaltens. Bei dieser Art der Stimulation kommt es oft zu einer – meistens diskreten – Zunahme der Impulsivität. Die Patienten sind etwas spontaner, extravertierter, impulsiver, was durchaus wünschenswert sein kann. Die Selbstkontrolle über das Essverhalten ist damit aber etwas weniger erfolgreich. Dazu kommt, dass gewisse Parkinsonmedikamente, die sogenannten Dopamin-Agonisten, ganz gezielt die Lust auf manche Speisen (v.a. Süssigkeiten) und aufs (nächtliche) Naschen steigern. Die Kombination von vermehrter Esslust mit verminderter Impulskontrolle ist wahrscheinlich der entscheidende Faktor für die Gewichtszunahme nach subthalamischer THS. Die Remedur ist 1. Optimierung der Stimulationseinstellung, 2. Senkung der Dosis der Dopamin-Agonisten und am wichtigsten: 3. eine Diät. Ohne positive Kalorienbilanz kommt es nie zu einer Gewichtszunahme. Das heisst, eine Diät ist zwar nicht einfach, langfristig aber erfolgreich.

Weitere Sprechstunden-Fragen und -Antworten finden Sie auf www.parkinson.ch

FRAGEN ZU PARKINSON?

Schreiben Sie an: Redaktion Parkinson, Postfach 123, 8132 Egg, presse@parkinson.ch